## Maria-Seltmann-Stiftung

Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

## In sechs Jahren drei Millionen aufgebracht

Zwischenbilanz der Maria-Seltmann-Stiftung / Für laufendes Jahr wieder 345 000 Mark

WEIDEN (on). Rund drei Millionen Mark sind bis 1999 den älteren Mitbürgern, der Kunst und der Kultur aus der 1994 gegründeten Maria-Seltmann-Stiftung zu Gute gekommen. So die Bilanz des Stiftungsrates nach der ersten Sitzung im Jahr 2000.

Zum 90. Geburtstag am 5. Dezember 1993 übergab Maria Seltmann an Oberbürgermeister Hans Schröpf die Stiftungsurkunde. Mit dem Millionenvermögen sollen ältere Mitbürger (Seniorenarbeit), Kunst und Kultur, Bildung und die Mildtätigkeit gefördert

werden. Sechs Jahre nach der ersten Sitzung zog der Stiftungsrat mit Vorsitzender Maria Seltmann und den weiteren Stiftungsräten Hans Schröpf und Johannes Bargel eine vorläufige Bilanz der Stiftungstätigkeit

Bilanz der Stiftungstätigkeit.
Rund drei Millionen Mark flossen
zwischen 1994 und 1999 aus den Stiftungserträgen für die oben genannten
Zwecke. Darüber hinaus wurde das
zweistellige Millionenvermögen der
Stiftung erhalten und aufgestockt. Mit
der Einweihung des Maria-SeltmannHauses 1996, einer Begegnungsstätte
für ältere Mitbürger, hat die Ehrenbürgerin der Stadt Weiden einen
Schwerpunkt der Stiftungstätigkeit ge-

setzt. Das Maria-Seltmann-Haus war dem Stiftungsrat rund 2,2 Millionen Mark an Zuwendungen wert.

Noch viel breiter ist das Spektrum im Bereich der Kunst und Kultur gestreut. Kleine Bühne und Heimatring, Weidener Kammerchor und Stadtund Jugendblaskapelle, Stadtbühne Vohenstrauß und Förderkreis für Kammermusik, Städtische Musikschule und Keramikmuseum, Volkshochschule und Kunstverein Weiden bekamen Zuwendungen in Höhe von 450 000 Mark.

Auch im Bereich der Bildung spannt sich ein breiter Bogen von der Fachhochschule Weiden bis hin zum deutsch-tschechischen Gastschuljahr am Augustinus-Gymnasium. Dafür gewährte der Stiftungsrat Zuwendungen in Höhe von 275 000 Mark. Der Bereich der Mildtätigkeit wur-

Der Bereich der Mildtätigkeit wurde durch Einzelfallhilfen und Zuwendungen für die ökumenische Telefonfürsorge, den Blindenbund oder den Hospiz-Dienst "Sterbende begleiten" der Malteser unterstützt. Insgesamt 62 000 Mark befürwortete die Maria-Seltmann-Stiftung.

Seltmann-Stiftung.
Nach der ersten Stiftungsratsitzung im neuen Jahrtausend hat der Stiftungsrat unter dem Vorsitz von Maria Seltmann bereits wieder 345 000 Mark bereitgestellt.